

1647 November 4. [/5.]

NOTIZEN [DES ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN UEBER
DIE TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE] VOM 4. [/5.] NOVEMBER
1647 IN LUZERN

EA V 2, 1448 (Nr. 1139)

"[1.] uff des Ertzherzogen [von Oesterreich] *F e r d i n a n d C a r l e s*
Andtwortschryben wegen Constanz [- Frage ob Oesterreich Constanz neu-
tral erklären solle -] wirdt erachtet, dass [der Vorort] Zürich in Namen
allerohrten dem Keyser [*F e r d i n a n d III.*] schryben ... solle ...
Zuo Unser Könftigen entschuldigung. der gekhlagten Arresten [österrei-
chischer Güter? in Weesen und Walenstadt] halber werdend Schwyz und
Glarus dem Ertzherzogen selbs andworten und last man sonsten die Arre-
sten Jn der Landtvogtey Sargans ...¹ pliben.²

...³

[2.] ...⁴ hat Herzog von Modena [*Francesco I. d' E s t e*] geschriben den 16.
octobris, das er Keine schwytzer [d.h. Eidgenossen aus den kath. Orten]
uffs Meilanderpieth gebrucht [- Transgressionen! -]: sondern hochtüttsche
[Kriegsknechte] und die andern in seinen Landen deren von Jren Landen
gar wenig syend behalte, hätte sich Zuo Jnen eines Andern Versächen: und
söllen sy Jn acht Nemmen dass es das interesse Frankhrychs berüere etc.
Jst umb das modenesisch geschafft einmal erkhent Zuo warthen was für
ein Antwort erfolge.⁵

[3.] Die gsanty gen Meylandt nachmalen guotgeheissen Jn 10 tagen fort Ze-
richten dem Don Jacobus de Austria [=Don *J u a n d' A u s t r i a*],
General in Mailand [Spanien] Zuzeschryben ...⁶
[Der Urner Tagsatzungsgesandte] Oberst [*Sebastian Peregrin*] Z w [y e r]
sagt ...⁷ worth das die Schw...⁷ Jaren herangschafft syen den ...⁷
Sekhel mit 4000 Mann entgegen Zuozuchen. Der Hauptluthen abermalige
clag ist Jn schrift verhört und befolchen worden Jn abscheid Zesezen.
Jst auch erachtet worden das den gsanten [*Ulrich D u l l i k e r* und
Arnold S t u l z] nacher Meiland die würkhliche heimmahung der Mode-
nesischen khonte befohlen werden.

Nit allein fürs vergangne die Zallung begären sondern Jnskunftig ein
versicherung Zehaben. Jtem mit den Meilendischn Rathen tractieren ob
... sy Zalen wellend Jm fahl die Spannyer es nit vermögen

Nota. Schultheiss [und Tagsatzungsgesandter von Luzern, Ulrich] Tulligker [=Dulliker] anzeigt das uff ein Zyt die H. Spannyer gredt, ob es nit gnuogsam sye wan sy bekhennend dass sy die mitel nit habend Zu Zalen?⁸ ...⁹

- [4.] Der brieff [von Erzherzog Ferdinand Karl] von Jnsbrugg ist den 28. Augsten [der andere?]¹⁰ erst den 5. Octobris von [dem Vorort der kath. Orte] Lucern gschikht¹¹
Davon hat ob. Zw[yer] on Zwyffel woll gwüsst.

2^a sessione

- [5.] Das concept schrybens [in Sachen der ennetgebirgischen Vogteien] nacher Zürich abghört aber die Verfertigung [durch die Kanzlei Luzern?] ingestellt biss ettwan in 10 tagen und einmal der ... ubrigen geschefften halber Jnen Zuoschryben Des Herzogen Von Modena Andtwort an die 4 Ohrt [- wohl die IV kath. Orte SZ, OW, ZG und GL gemeint, welche Soldaten in den Fremden Diensten von Florenz hatten - Regiment Lusser -¹²; von diesem Truppenkörper wurden dann widerrechtlich Söldner an Modena abgegeben -] ablösen.¹³
- [6.] Pundtner gescheffts [- Bündner Wirren -] halber der rathschlag uffscheyben gestelt und einmal bis uff vernemmung Jrer Abhandlung by Jezigem bytag [=Tagsatzung in Chur]: darmit Inzehalten¹⁴
- [7.] Thurgeürs clegten halb der täglichen unglägenheiten [insbesondere durch die Schweden] uffm [Boden-]See, Luth Landtvogt [Leodegar P f y f f e r] schrybens. guot funden u.E. [Bürgermeister und Rat] von Zürich Zuo ersuoohen, damit sy die Nothurfft dem Commendanten von Uberlingen überschryben thuyendt undt unser Jus uffm halben See reservierend.¹⁵
Nota. hic est Ob. Zw[yer] der meinung das man zuvor mit Constanz die richtigkeit haben solle ...
- [8.] Die Lawwiser und underthanen ennert gebirgs sind uffm wäg hinus Zekhumen, die befolchne Anlag abzupiten [- die Luganesen beabsichtigten, eine Gesandtschaft in die XII reg. Orte - XIII ausg. AP - abzuschicken, um diese zu bitten, sie von der ihnen auferlegten Kriegssteuer zu befreien]¹⁶ Wirdt gen Zürich gschriben sy Zuo hinderhalten: oder uff ein gmeine tagsazung Zuo wysen [- an der Jahrrechnung 1648 in Baden¹⁷ scheint jedoch eine solche Gesandtschaft nicht erschienen zu sein -]
- [9.] Des entsetzten Rathsherrn [Giovanni Maria] Statij [= S t a - z i o]¹⁸ von Lowwis bruoder hat umb ein schryben daselbsthin angehal-

ten." Dieses wurde ihm zugestanden.¹⁹

- "[10.] Turgeus halber umb unsere stritigen sachen [- Glaubensstreitigkeiten mit Zürich -] schrybt man gen H. Lantvogt[?]²⁰ [im Thurgau, Leodegar Pfyffer] ...²¹ mit Anthrüng ...²² ist alls Kaltmüetig und uff Langen bankh gestellt gan Zürich uber Jren gatter [- Chorgitter in der Kirche zu Lommis -]²³ ist nitt geandwortet worden man werde sich informieren und Zuo erster gelägenheit sich darumben hoffentlich woll betragen khönen. - Ob. Zw[yers] rhatschlag
- [11.] Jst auch gredt worden wass man denen von Zürich für verwyss thun Könnte wegen Jrer ungebürenden proceduren gägen allen Clöstern Undt geistlichen [insbesondere wohl in den Gemeinen Herrschaften gemeint]
- [12.] Ury hat wider anzogen wegen Junkher [Johann Hartmann] Schenken [=S c h e n k v o n C a s t e l] Abzug [wegen seinen Gütern in Mammertshofen] ist Kein Andtwort erfolget.²⁴
- [13.] Gotshuss Paradys armen stand Jn Zytlichem repraesentiert. Zweyer [von Uri] und H. Schulthessen [Ulrich Dulliker] von Lucern gredt es werde ein Parfuosser die administration an die hand nemmen, welches aber vier ubrigen Ohrten [SZ, OW, NW, ZG] nit guotgeheissen.²⁵
- [14.] Pfarrey Adorff ist ledig. Ob[er]st Zw[yer] wolt dem bischoffen [von Konstanz, Franz Johann, Vogt von P r a s s b e r g - S u m m e r a u] die nomination übergeben. Jst von übrigen Ohrten [V ausg. UR] uss vilen ursachen auch nit guot funden, sondern befolchen Nachzefragen umb ein guoten exemplarischen Priester. und solte mans lassen umbgehen wyl Lucern schon vil Jahr Zbest thon were Jezunder an Ury [- wenn auch Aadorf eine Kollatur von Zürich war, hatten die V kath. Orte sowie kath. / GL das Recht, der Reihe nach einen Priester aus ihrem Ort als Pfarrer von Aadorf zu präsentieren: von 1639 bis 1648 war Wilhelm P f y f f e r von Luzern Pfarrer in Aadorf, von 1648 bis 1653 war dies der Urner Peter K l e i n -]²⁶
- [15.] Widerumb Ury Anzogen wye man sich gägen [den neu ernannten] Legaten [Francesco B o c c a p a d u l i] Zuverhalten. Jst [dem kath. Vorort] Lucern uberlassen Jnne Zuo empfachen und gebürend Zuo complimentieren biss uff erste Cathol. tagsatzung da man Jndenk syn solle. [Laut gedruckten EA scheint dann aber eine offizielle Begrüssung durch alle kath. Orte nicht stattgefunden zu haben.] Jnne Zuo ersuochen uns bim alten herkhomen Pliben Zelassen und Zuo erfahren ob er nit mehrern gwalt als vorgehende [Nuntien] haben werde

*Jst auch vil discuriert Worden wye sy [die Nuntien] sich über sachen
anmassend. Aber Lucern haltet styff mit Jnen. Meynend man sye schul-
dig Zefragen²⁷ ...²⁸„*

[16.] Schreiben [an den Landvogt von Sargans, Melchior K r e b-
s i n g e r wegen des geplanten Baus eines Kapuzinerklo-
sters in Sargans²⁹

"[17.] Transgressionen der Leüten [worunter sich auch Gardehptm. H e i n-
r i c h I. Zurlauben befand] In Franzosischen Diensten ist anzug be-
schächen aber nichts biss uff gemeine der Cathol. Herren Zusammen-
khunfft entschlossen etc. hiezuo sagt Ob. Zw[yer] nit ein Worth.³⁰

[18.] Nota das schryben An Keyser hat Ob. Zw[yer] grathen ussführlich. ist
schon von Jm mit den Zürchern Concertiert worden: die Zytt wurdt den
erfolg bringen".³¹

- 1) Wegen Wasserflecken ist dieses Wort nicht mehr lesbar.
- 2) s. EA V 2, 1448 a
- 3) Die nächsten 22 Zeilen sind durch Wasserflecken zu einem erheblichen Teil unlesbar geworden. Selbst unter Zuhilfenahme der Quarzlampe konnte kein zusammenhängender Text mehr rekonstruiert werden. Auch alle weiter unten folgenden nicht mehr lesbaren Passagen können nicht mehr entziffert werden, weil rund ein Drittel vorliegender Notizen durch Wasserflecken mehr oder weniger ausgelöscht worden sind.
- 4) Erste Worte dieser Zeile unlesbar.
- 5) s. ebenda 1449 b
- 6) Die nächsten 21 Zeilen nicht mehr rekonstruierbar.
- 7) Zeilenende nicht mehr lesbar. 8) s. ebenda 1449 h
- 9) Die 8 nächsten Zeilen können nicht mehr rekonstruiert werden.
- 10) Nicht mehr mit Sicherheit lesbar.
- 11) s. Text Pt. 1
- 12) Zurlaubens Sohn, B e a t J a k o b I., war Oberstwachmeister dieses Regiments und Inhaber einer Kompanie.
- 13) s. Text Pt. 2 14) s. EA V 2, 1450 r
- 15) s. ebenda 1555 Art. 266 16) s. ebenda 1775 Art. 233
- 17) s. ebenda 1463 (Nr. 1151)
- 18) Die Identifikation von Ratsherr Stazio verdanken wir Staatsarchivar Prof. Andrea Ghiringhelli, Bellinzona, und Stadtarchivar Antonio Gili, Lugano.
- 19) s. ebenda 1783 Art. 297
- 20) Dieses Wort nicht eindeutig lesbar.
- 21) Dieses Wort unlesbar. 22) Halbe Zeile nicht lesbar.
- 23) s. ebenda 1583 Art. 388; s. auch AH 66/81 A Pt. 7
- 24) s. EA V 2, 1519 Art. 157
- 25) s. ebenda 1594 Art. 470 26) s. ebenda 1583 Art. 389
- 27) s. ebenda 1450 k
- 28) Die nächsten anderthalb Zeilen sind wegen Wasserflecken nur noch zum kleinern Teil lesbar.
- 29) s. ebenda 1657 Art. 85 sowie AH 66/81 A Pt. 8. Text grösstenteils wegen Wasserflecken unleserlich und daher teilweise aus den EA erschlossen.

30) s. EA V 2, 1450 p

31) s. Text Pt. 1AH 66, 151, 155 und 156 - Blatt 155^V leer

81 A

1648 Januar 17. [/18.]

A

NOTIZEN [DES ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN UEBER
DIE TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE VOM 17./18. JANUAR 1648
IN LUZERN]

EA V 2, 1451 (Nr. 1142)

17. Januar

- "[1.] Wider ein 5 Ortische tagsatzung beschriben darus diss schryben [der eidg. Orte] an [den] Keyser [F e r d i n a n d III. wegen der Stadt Konstanz]¹ wider uff baan Könen und [den Vorort] Zurich fragen lassen ob mans fertigen solle. Jst guotgeheissen Von Ury, Schwytz, Underwalden obem Waldt. Aber Nidt dem Waldt gantz nit: auch uns von Zug crafft der Instruction.² Lucern war Zertheilt, entlich da [Sebastian Peregrin] Z w y e r [der Tagsatzungsgesandte von Uri] mit ernst und by seinem Eydt 2mahlen gredt undt gradten das es ohn Verenderung eines buochstabens also gemacht werden Sölle. Plibs darby.
- [2.] Pundtnergescheffts [- Bündnerwirren -] wegen sölle man uff Jetz halten- den bytäg [=Tagsatzung in Chur] schryben. bedersyts religionsverwandten umb verhüetung Unfridens.
- [3.] Es ist Jn einem Schryben An H. Legaten [Francesco B o c c a p a d u- l i] abgangen von H. Christophoro Moro [=M o h r , Generalvikar des Bi- stums Chur] uss Pündten erstlichen dass P. [Francesco da] F o n t a- n e l l o [Pfarrer in Santa Maria im Münstertal] mit H. Bischoffen [von Chur, Johann VI. F l u g i v o n A s p e r m o n t] undt H. Graffen [Francesco C a s a t i ?, dem Residenten von Mailand/Spainien in Bünden] Zerschlagen und fortgereiset syendt. Jtem dass die protestierenden ha- bendt dem P. Capuciner Zuo Bivio [Raffaele da G r o s s i o] und Almens [P. Giacinto da S a v a l l o] Comissarios gschikht sy forthzemahnen aber die Puren werdendt Jr bestes Thun. Jtem das die Cathol. Directo- res nit geneigt syendt ein accord anzenemmen.³
- [4.] Jedoch die Zytung us Münster [wo die Westfälischen Friedensschlüsse ausgehandelt wurden] das beede Cronen[?]⁴ [d.h. Frankreich und das Röm.